Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Beneckendorf. Schwer verunglückt ist der 16jährige Arbeiter Bernhard Lemke auf der Dampfziegelei hier. Er gerieth mit der rechten Hand in die Presse, und diese quetschte ihm die Hand und den halben Arm vollständig ab.

Bernau. Tischler Gutzka und Bäcker Oelze, die wegen Verdachts der Ermordung des Schlossers Conitz auf der Feldmark bei Bernau in Prenzlau in Untersuchungshaft gesessen haben und entlassen wurden, sind dieser Tage wegen schwerer Diebstähle und Einbrüche in Uhrmacher- und Juwelierläden wieder festgenommen worden.

Brandenburg. Die Firma L. Crohn meldete Concurs an.

Britz. Der 50 Jahre alte Arbeiter August Maß stürzte von einem Neubau in der Chausseestraße und starb nach kurzer Zeit infolge der erlittenen Verletzungen.

Charlottenburg. Spurlos verschwunden ist der 22 Jahre alte, in Ems geborene Student Heinrich Becker.

Friedeberg. Der ehemalige Rendant der hiesigen Vorschußkasse, der Vater des zweiten Directors derselben, ist ebenfalls verhaftet worden.

Koepenick. Von seinem eigenen Wagen überfahren und schwer verletzt wurde der Kutscher Krüger, der in einem hiesigen Speditionsgeschäft angestellt ist.

Waidmannslust. Der Lohnkellner Albert Engel, welcher im Kurhaus Waidmannslust angestellt war, gerieth dieser Tage beim „Kassemachen" mit dem Wirth Mülle in Streit, wobei der gerade anwesende Brauereibesitzer Joachim für den Wirth Partei ergriff. Es entstand schließlich eine Schlägerei, bei der Engel erhebliche Verletzungen erlitt. Bald darauf verließ Engel das Kurhaus, seit welcher Zeit er spurlos verschwunden ist.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Die 9 Jahre alte Tochter des Stellmachers Franz stürzte eine Treppe hinab und erlag nach kurzer Zeit den erlittenen Verletzungen.

Bartenstein. Wegen gefährlicher Körperverletzung im Amte hatte sich vor der hiesigen Strafkammer der Polizeisergeant Moslehner aus Rastenburg zu verantworten. Am 6. Juli veranlaßte Bürgermeister Pieper die Verhaftung des 63jährigen Arbeiters Galandi durch den Angeklagten wegen Betteln. Hierbei hat sich der Angeklagte groben Mißbrauchs seiner Amtsgewalt schuldig gemacht. Das Urtheil lautete auf 2 Jahre Gefängniß.

Provinz Westpreußen.

Vandsburg. Von einem Bau stürzte vom dritten Stockwerk der Maurergeselle Hausmann herunter und trug schwere Verletzungen davon. — Einem Schlaganfall erlag Färbereibesitzer Guse. Er war 25 Jahre Stadtverordneter.

Wiesenwald. Das Fest der goldenen Hochzeit feierte das Besitzer Gottlieb Ziehlke'sche Ehepaar. Ziehlke hat seine Besitzung nunmehr ebenfalls 50 Jahre im Besitz.

Zoppot. Kaufmann Friedrich Haeser stellte die Zahlungen ein.

Schloppe. Beim Baden im Giesener See ertrank der 11 Jahre alte Sohn des Inspektors Lenz.

Schwetz. Die Frau des Viehverkäufers Bernstein verletzte sich beim Reinigen von Fischen eine Hand. Da diese wie auch der Arm sofort anschwollen, begab sich die Frau in das Krankenhaus. Trotz ärztlicher Hilfe starb sie am Tage darauf an Blutvergiftung.

Provinz Pommern.

Stettin. Unter ein Fuhrwerk gerieth die 2½jährige Anna Rhodgeß; das Kind war sofort eine Leiche.

Bublitz. Beim Rangiren einiger Wagen glitt der Bahnarbeiter Guse von hier auf den schlüpfrigen Schienen aus und gerieth so unglücklich unter die Räder, daß ihm beide Beine abgefahren wurden. Er wurde in das hiesige Krankenhaus geschafft.

Elvershagen. Arbeiter Seeger wurde im Stalle von einer Kuh angefallen und durch Hörnerstöße verletzt. Seeger erlag bald darauf seinen Verletzungen.

Gartz. Selbstmord verübte der schon bejahrte Arbeiter Krämer, indem er sich den Hals durchschnitt.

Greifenhagen. Schiffer Friedrich Klinger aus Altgließen rettete unter eigener Lebensgefahr den achtjährigen Knaben Köhn vom Tode des Ertrinkens.

Hohenkrug. In der Pommerschen Papierfabrik Hohenkrug brach Feuer aus, wodurch ein großer Theil des Etablissements in Asche gelegt wurde.

Provinz Schleswig-Holstein.

Preetz. Durch einen Unfall beim Fensterputzen erlitt die Ehefrau Kummerfeldt einen Beinbruch. — Viehhändler Henning kam in einer hiesigen Gastwirthschaft so unglücklich zu Fall, daß er sich einen dopelten Beinbruch zuzog.

Wesselburen. Das Meer hat an einem Tage zwei hoffnungsvolle Menschenleben aus unserer Stadt gefordert. Beim Baden im schülpersieler Hafen ertrank der 19jährige Sohn des Meiereiverwalters Langhinrichs von hier. In St. Peter wurde der 20jährige, einzige Sohn des Fruchthändlers Peters hierselbst, welcher in Gemeinschaft mit anderen Mitgliedern unseres Männer-Turnvereins dorthin einen Ausflug machte, von den Wellen ergriffen und in die Tiefe gezogen.

Provinz Schlesien.

Alt-Kemnitz. Kantor Wollstein, der seit vierzig Jahren hier segensreich wirkte, erlag einem Herzschlage.

Altstadt. Gutsbesitzer Fluche hatte im Kriege 1870—71 einen Schuß in einen Arm erhalten und war deshalb als Invalide entlassen worden. Seit dieser Zeit klagte Fluche sehr häufig über Schmerzen in dem Arme; sein Zustand verschlimmerte sich in der Zeit derartig, daß dieser Tage die Amputation des Armes erfolgen mußte. Doch konnte ihm auch dieses keine Hilfe mehr bringen; er ist bald nach der Operation gestorben. Der Bedauernswerthe stand im Alter von 55 Jahren.

Blaschwitz. Im Verlaufe eines Streites zwischen dem Bauerngutsbesitzer Florian Kitta und seiner Frau wurde von dieser deren Bruder Alois Resumek zu Hilfe gerufen. Kitta schlug, als sein Schwager den Hof betrat, mit einer Stange auf ihn ein. Dieser vertheidigte sich mit einem Rechen und hierbei drang ein Zacken desselben dem Kitta ins Gehirn. Aerztliche Hilfe war vergeblich. Am nächsten Tage starb Kitta an der Verletzung.

Provinz Posen.

Exin. Seminar-Oberlehrer Kretschmer hierselbst wurde zum Domherrn an der Metropolitan-Kirche in Gnesen ernannt.

Meseritz. Schäfer Paschke feierte mit seiner Ehefrau das Fest der diamantenen Hochzeit. Der Jubilar ist 90, die Frau 84 Jahre alt. Seit ihrer Verheirathung sind Beide auf dem Rittergute Frittisch bedienstet.

Schneidemühl. Aufsehen erregte hier die Verhaftung des Bauunternehmers und Hausbesitzers August Felsmann wegen Verdachtes der mehrfachen Wechselfälschung.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Wegen Betrugs wird der 30jährige Hausdiener Wilhelm Gienke steckbrieflich verfolgt. — Schuhwaarenhändler Oskar Diesing, sowie die Firma Boelke und Meiners meldeten den Konkurs an. — Wegen Einbruchsdiebstahls erhielt der stellenlose Kaufmann Albert Denecke aus Dreilehen 5 Monate Gefängniß.

Arneburg. Scheune und Mühle des Müllermeisters Gradert brannten nieder.

Branderode. Der Sohn des Ortsschulzen Böttcher wollte Nachts Futter vom Futterboden holen; dort explodirte ihm die in der Laterne befindliche Petroleumlampe und es entstand ein Schadenfeuer, durch welches das ganze Bauerngehöft des Vaters mit Wohnhaus, Stallungen und Scheune nebst allem Erntesegen in Asche gelegt wurde.

Provinz Hannover.

Gronau. Der Reservist Koch von hier, der vom 79. Infanterie-Regiment in Hildesheim entlassen war, ist auf der Eisenbahnstrecke Elze-Gronau von einem Zuge überfahren und auf der Stelle getödtet worden.

Herberhausen. Der 14jährige Mechanikerlehrling Jeep, hier, machte seinem Leben durch Erhängen ein Ende. Als Ursache der That wird angegeben, daß J. von seinem Lehrherrn in Göttingen aus dem Lehrverhältniß entlassen worden war.

Leer. Todt aufgefunden wurde im Hause Heisfelderstraße 29 der Klavierspieler Gebauer einer hier zum Markt anwesenden Spezialitätengesellschaft. Der Mann, der wahrscheinlich beim Aufsuchen seines Zimmers die Treppe herabgestürzt ist, hatte das Genick gebrochen.

Volbagsen. Die Ehefrau des Försters Pflenger aus Solzburg, die wegen eines schweren Leidens sich in die Behandlung der medizinischen Universitätsklinik begeben hatte, stürzte aus der oberen Etage des Gebäudes in den Hof und verschied bald darauf.

Wehdel. Von einem schrecklichen Unglück wurde die Familie Diedr. Böse, hier, betroffen. Ihr jüngster Sohn, ein siebenjähriger Knabe, lief aus dem Hause, um mit herankommenden Nachbarkindern zu spielen. Dabei glitt er aus und fiel in sein Taschenmesser, das er offen in der Hand hielt. Die Spitze drang tief in das Herz des unglücklichen Knaben, der gleich darauf verschied.

Provinz Westfalen.

Bochum. Ein schreckliches Unglück ereignete sich auf der Zeche „Engelsburg". Während der Schachthauer Hernholt mit einem Kameraden im kleinen Schachte Reparaturarbeiten besorgte, wurde im großen Schachte Holz eingefahren. Auf einem der Körbe war ein großes Stück Holz so weit nach außen gesetzt, daß es in den kleinen Schacht hineinragte und den dort beschäftigten Hernholt erfaßte. Durch die Wucht des Anpralls wurde dem Unglücklichen ein Arm gänzlich abgerissen. Hernholt verlor seinen Halt und stürzte 30 Meter in die Tiefe, wo er als zerschmetterte Leiche aufgefunden wurde.

Lippstadt. Feuer zerstörte den oberen Theil des Hauses des Sattlermeisters Christian Bokel.

Rietberg. Die Eheleute Wildhändler Joh. Bartscher konnten das Fest der goldenen Hochzeit begehen. Beide Eheleute erfreuen sich noch bester Gesundheit.

Salzkotten. Der 18 Jahre alte Arbeiter Heinrich Schmitz wurde in der städtischen Kiesgrube derartig von herabstürzenden Kies- und Erdmassen verschüttet, daß er einen Schädel- und Beinbruch erlitt. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Rheinprovinz.

Gelsenkirchen. Steiger Haurart versuchte seine Frau und seinen Schwiegervater zu erschießen. Letzterer wurde durch drei Schüsse schwer verwundet; Haurart wurde verhaftet.

Holz. Wohnhaus, Stallung und Scheune des Ackerers Brintmann sind vollständig eingeäschert.

Kleve. Im Alter von 70 Jahren starb die Vorsteherin des hiesigen Antonius-Hospitals, Schwester Lona. Die Verstorbene hat 51 Jahre im Dienste der Krankenpflege gestanden und 43 Jahre lang hier gewirkt.

Koblenz. Bremser Hill von hier fiel bei Hetzerath von dem Güterzuge, wurde überfahren und getödtet.

Krefeld. Ein Ehrenbürger unserer Stadt, der Geheime Sanitätsrath Dr. Friedrich Märklin, ist im Alter von 82 Jahren in Kronberg gestorben. Er war ein geborener Krefelder und 25 Jahre lang Stadtverordneter.

Saarbrücken. Infolge hochgradiger Nervosität hat sich der Direktor der Pabst'schen Thonwaarenfabrik, Karl Jakob, erschossen.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Köchin Sophie Korfet, welche ihren Dienst aufgegeben hatte, wird vermißt. Man vermuthet, daß sie sich ein Leid angethan hat.

Bergnassau. Gastwirth Thomas machte einen Selbstmordversuch durch Erhängen, wurde aber noch rechtzeitig abgeschnitten.

Binsförth. Auf dem v. Baumbach'schen Rittergute wüthete eine große Feuersbrunst. Viele Erntevorräthe und eine Anzahl Vieh wurden vernichtet.

Densberg. Einwohner Krähling borgte einem Bekannten Pferd und Wagen zu einer Fahrt in den Wald. Unterwegs stürzte das Fuhrwerk eine Böschung hinab, und der Führer verletzte sich schwer.

Fulda. Der in der Firma Kramer u. Hinninger beschäftigte Malerlehrling Franz Köck stürzte bei einem Neubau am Jägerhause in Bronzell von einem hohen Gerüst. Der Sturz hatte zur Folge, daß er einen Arm brach und noch sonstige Verletzungen geringer Art davontrug.

Mitteldeutsche Staaten.

Koburg. Im Alter von 82 Jahren starb Freifrau Luitgarde von Pawel-Rammingen, geb. Freiin von Friesen.

Köthen. Die Aufseher Helmstedt'schen Eheleute feierten in ziemlicher Rüstigkeit das Fest der goldenen Hochzeit.

Langelsheim. Verhaftet wurde in dem sogenannten Trogthale bei Lautenthal der schon seit längerer Zeit wegen Unterschlagung steckbrieflich verfolgte Kellner Pahl von hier.

Rudolstadt. Der Mörder des Hirten Grimm in Schmalenbussa, Müller, genannt Lappert, hat sich in seiner Zelle mit einem aus Fetzen seines Strohsackes gedrehten Seil erhängt.

Rieseburg. Dieser Tage wurde hier der Landwirth Temme durch einen Schuß verletzt. Temme war mit dem Landwirth Thiele auf die Hühnerjagd geangen. Als Letzterer nach einer Kette Hühner schießen wollte, die noch auf dem Boden saßen, traf er in seiner Unvorsichtigkeit seinen Freund Temme, der im Augenblick des Schießens zur Seite gesprungen war. Der ganze Schrotschuß ging ihm in die Beine.

Sonderhausen. Staatsminister und Wirklicher Geheimrath Gustav v. Keyser starb im Alter von 94 Jahren; er war hier am 30. März 1807 als ältester Sohn des Kirchenraths Keyser geboren.

Sachsen.

Dresden. Orientreisender Dr. med. und phil. Julius Cäsar Häntzsche, eine Autorität auf dem Gebiete der morgenländischen Sprachen, ist hier im 78. Lebensjahr gestorben. — Durch Feuer wurde die Dampfsägerei von Arthur Dürichen, Hamburger Straße, zerstört. Das Wohnhaus und die Holzlager konnten gerettet werden. — Gaszählerwärter Moritz Schindler sieht auf eine fünfzigjährige Thätigkeit im Dienste der Stadt zurück.

Alt-Haselbrunn. Bahnwärter a. D. Georg Müller feierte die goldene Hochzeit.

Bautzen. Bürgermeister Lindner ist nach kurzem Krankenlager gestorben.

Dittelsdorf. Handelsfrau Wittwe Riehel, deren Haus niederbrannte und die beinahe in den Flammen umgekommen wäre, ist an den Folgen des Schreckens gestorben.

Ebersdorf. Im Walde zu Herold wurde die Frau des hiesigen Bahnwärters Seydel erhängt aufgefunden.

Ebmath. Das Wohnhaus von J. Damisch ging in Flammen auf.

Elsterberg. Ein jugendlicher Einbrecher, der 20jährige Otto Reuther von hier, welcher einen Laden auszurauben versuchte, aber von der Besitzerin, einer Frau Riedel, überrascht wurde, griff die Frau mit einem Messer an und verletzte sie schwer.

Erbisdorf. Hier brannte das Haus des Bergarbeiters Rolloff völlig nieder.

Etzoldshain. Handarbeiter Carl Clemens Lasch hat sich erhänat.

Gohlis. Steinsetzmeister Franz Heinrich Kreikemeier meldete Konkurs an.

Grossolberdorf. Das zweijährige Söhnchen des Gutsbesitzers Karl Mey fiel in einen mit Wasser gefüllten Trog und ertrank.

Großröhrsdorf. In einem Teiche hat sich der 40jährige Geschirrführer C. Hermann Schulze ertränkt.

Hohenstein-Ernstthal. — Unser Männer-Gesangverein "Sänger-Verein" feierte sein 75jähriges Stiftungsfest.

Hallbach. Das Dietel'sche Ehepaar beging das goldene Hochzeits-Jubiläum.

Hessen-Darmstadt.

Mainz. Nach längerem Leiden starb Domkapitular Philipp Fehr, geboren zu Bensheim am 23. September 1837. Lange Jahre war der Verstorbene Propst von St. Peter in Worms, von wo er am 1. Mai 1900 in das hiesige Domkapitel berufen wurde.

Ober-Klingen. Einstimmig wiedergewählt wurde der seitherige Bürgermeister Lute.

Ortenberg. Pfarrer Ellenberger, der bisherige Dekansstellvertreter, ist zum Dekan gewählt worden.

Schotten. Bei der Bürgermeisterwahl wählte man Fabrikant Heinrich Kromm IX. einstimmig wieder.

Worms. In einer hiesigen Wirthschaft hat sich der aus Fechenheim flüchtige Buchhalter Mesau erhängt.

Bayern.

München. Gestorben sind: Der Professor der Rechte an der Münchener Universität, Geheimrath v. Sicherer, Kunstmaler Prof. Adolf Staelli und der Rechnungsrath Ludwig Meyer. — Während der Spängler Franz Bemmerl im Hause No. 7 Bvosstraße Reparaturen ausführte, stürzte er vom Gerüst und wurde getödtet. — Wegen Wechselfälschung flüchtig gegangen ist der 46 Jahre alte Hausmeister und Unterhändler Michael Greinbold. — Die aus München gebürtigen Matrosen Ottomar Ball und Otto Hartnagel sind aus Kiel fahnenflüchtig geworden und werden steckbrieflich verfolgt.

Aschaffenburg. Der Bahnwirth Cron in Laufach wurde beim Ueberschreiten des Bahndammes vom Schnellzug erfaßt und getödtet.

Bad Aibling. Das reichhaltige Atelier des Photographen Pappenberger brannte total aus, so daß dem Besitzer ein bedeutender Schaden erwächst.

Bamberg. Von Helmbrechis kam an den Lademeister Zöbelein, dahier, die Mittheilung, daß seinem im 1. Chevauxleger-Regiment dienenden Sohne von einem umstürzenden Transportwagen der Brustkorb eingedrückt worden und der Verunglückte sofort todt gewesen sei.

Burgberg. Durch einen abstürzenden Stein wurde der bei der Verbauung des Wustbaches beschäftigte italienische Arbeiter Antonio Lagonel erschlagen.

Deggendorf. Auf Gutshof Rasmar bei Deggendorf wurde durch zwei gut gekleidete Mannspersonen ein Raubanfall mit der Axt auf die Geschwister Wurzer verübt. Die Schwester ist todt, der Bruder schwer verletzt, die Thäter nach Raub von ca. 100 Mark flüchtig.

Erlangen. Der Inhaber der k. Hof- und Universitätsbuchdruckerei in Erlangen und Herausgeber des „Erlanger Tagblatt", Fritz Junge, ist im Alter von 50 Jahren gestorben.

Württemberg.

Heilbronn. Der Prokurist der Heilbronner Gewerbebank Krug, der seither gegen Caution auf freiem Fuß war, ist verhaftet worden.

Ludwigsburg. Die Scheuer des Metzgers Seiler in Alperg brannte vollständig nieder. Von dem Feuer wurde auch das anliegende Wohnhaus ergriffen, dessen Dachstuhl vollständig zerstört wurde. Es liegt Brandstiftung vor.

Neckarsulm. Im Heilbronner Floßhafen wurde die Leiche des vermißten 26 Jahre alten Flößers Emil Dollmann nach längerem Suchen von seinem Vater geländet. Der Verunglückte, der an Epilepsie litt, scheint in einem solchen Anfall in's Wasser gefallen zu sein.

Oßweil. Der Privatier Strenger hatte mit dem Bäcker und Wirth Geiger zum Stern, an den er letzteres Anwesen verpachtet hatte, wegen des Pachtverhältnisses wiederholt Streit bekommen, der in Thätlichkeiten ausartete. Strenger versetzte Geiger elf Stiche in den Leib, während die Frau des ersteren zum Revolver griff und zwei Schüsse auf Geiger abgab, die jedoch fehlgingen. Für das Leben des Schwerverletzten ist das Schlimmste zu befürchten.

Ulm. Das Kriegsgericht der 27. Division (Ulm) verurtheilte den Feldwebel Staub vom 120. Infanterie-Regiment wegen Mißbrauch der Dienstgewalt in über 50 Fällen zu vier Monaten Festungshaft. Vice-Feldwebel Zeiler vom gleichen Regimente erhielt wegen des gleichen Vergehens in sieben Monaten 2½ Monate Festung.

Baden.

Karlsruhe. Die Strafkammer verurtheilte den Presser Wilhelm Schmierer aus Brötzingen wegen Verleitung zum Meineide zu 1 Jahr Zuchthaus und den Korbmacher Anton Merklingen aus Muggensturm wegen Diebstahls zu 1½ Jahr Gefängniß.

Adelsheim. Auf dem Damberger Hofe wurde der 18jährige Dienstknecht A. Wärner von der Kurbelstange der Göpel-Futterschneidemaschine erfaßt, herumgeschleudert und derart auf das Stallgebälk geworfen, daß der Tod sofort eintrat.

Atzenbach. Durch das Erinnerungszeichen für 25jährige Dienstzeit bei der Feuerwehr sind ausgezeichnet worden: Bürgermeister Motsch, Landwirth J. Baumgarten und Fabrikmeister Lützelschwab.

Freiburg. Stadtrath Karl Walterspiel, ein in weiteren Kreisen bekannter Industrieller, ist verschieden. — Auf einem Holzplatz wurde das 13jährige Mädchen des Gemüsehändlers Allgäuer beim Spielen durch rutschende Balken schwer verletzt. In die Klinik verbracht, starb das Kind an den erlittenen Verletzungen.

Forst. Ein 20jähriger Bursche, Namens Eduard Burger, brachte dem Bahnarbeiter Hermann Lackus während eines Streites sieben Messerstiche bei. Die Wunden des Lackus sind sehr gefährlich.

Friesenheim. Im Verlaufe eines Wortwechsels erhielt der Maurer H. Erlewein einen Stich in den Hals.

Gaggenau. Der 26jährige Sohn des Schreiners Albert Wunsch schoß nach vorausgegangenem Wortwechsel mit einem Karabiner auf seinen Bruder. Demselben sind etwa 40 Schrotkörner in den Unterleib gedrungen. Nach ärztlicher Aussage sind Nieren und Gedärme durchschossen. Der Thäter wurde verhaftet.

Giersbach. Das Anwesen des Landwirths Bieler brannte bis auf den Grund nieder.

Haslach. In der Nähe der Senffabrik fiel das 5jährige Söhnchen des Bäckers N. Rüthmüller in den Mühlenbach und wäre ertrunken, wenn nicht der Straßenwärter Moser dem Kinde nachgesprungen wäre und dasselbe an's Land gebracht hätte.

Heidelberg. Infolge eines Schlaganfalls ist Professor Dr. P. Egenolff gestorben. Er war seit 1887 am hiesigen Gymnasium als Lehrer thätig, nachdem er vorher zehn Jahre lang am Gymnasium zu Mannheim gewirkt hatte.

Konstanz. Georg Schwager, Maschinentechnisches Bureau, meldete Concurs an. — Ein Schaufensterbrand entstand in dem Kosthause der Firma M. Schneider; die Auslagen sind theils verbrannt, theils angebrannt. Das Feuer konnte vom Geschäftsinhaber gelöscht werden.

Rheinpfalz.

Laumersheim. Das 2 Jahre alte Töchterchen des Fabrikarbeiters Röpke ist in Eckbach ertrunken.

Landau. Artillerist Jakob Kreiselmeier vom hiesigen 5. Feld-Artillerie-Regiment, aus Rechtenbach bei Bergzabern gebürtig, wurde von einer von einem Wagen herabstürzenden Bohrmaschine erschlagen.

Landstuhl. Der erste Buchhalter der Firma Bumb & Herrle, Arthur Heyl, ist wieder aus der Haft entlassen worden.

Pirmasens. Kurz hintereinander wurde unsere Stadt dreimal von Feuer heimgesucht. Zuerst brannten Scheune und Stall der Gingerich'schen Ziegelhütte nieder, sodann wurde das Haus des Spezereihändlers Stefan in der Bitscherstraße völlig eingeäschert und schließlich wurde das dem Gerbereibesitzer Diehl gehörige und von der Wittwe Schäfer bewohnte Haus in der Fröhnstraße ein Raub der Flammen. — Metzgerlehrling Leonhardt Schalk wird wegen Betrugs von der Staatsanwaltschaft verfolgt.

Zweibrücken. Gymnasial-Professor und Kirchenrath Johann Stichter ist im Alter von 65 Jahren gestorben.

Sippersfeld. Eisenbahnarbeiter Dietz war bei der Reparatur einer Brücke beschäftigt, als sich plötzlich eine größere Erdschichte loslöste, herabstürzte und den Dietz begrub, welcher außer anderen Verletzungen auch einen Beinbruch davontrug.

Elsaß-Lothringen.

Habedingen. Während in dem in Brand gerathenen Hause einer Wittwe Adrian Löscharbeiten vorgenommen wurden, stürzte eine 18 Meter hohe Mauer ein und begrub 15 Feuerwehrleute unter den Trümmern. Die Verunglückten trugen zum größten Theil schwere Verletzungen davon. Ein 24jähriger Feuerwehrmann Namens Thiebault ist bereits seinen Wunden erlegen.

Knuettingen. In der Grube „Friede" wurde dem 15jährigen Arbeiter Chirot durch einen herabfallenden Erzblock ein Bein so schwer verletzt, daß es im Hospital abgenommen werden mußte.

Mecklenburg.

Strelitz. Die Tischleranlagen und Stallungen des Tischlermeisters Mann, sowie die angrenzenden Hintergebäude des Ackerbürgers Arendt an der Fürstenbergerstraße brannten nieder.

Waren. An den Folgen einer Blutvergiftung starb der Schüler Johannes Wolgast im Alter von 12 Jahren. Vor einigen Tagen nahm der Knabe am Turnunterricht Theil und stieß sich während der Gerätheübungen mehrere Holzsplitter in die Hand. Auf Anordnung des Turnlehrers begab er sich sofort zum Arzt, welcher auch die Splitter entfernte. Bald darauf machten sich jedoch bedenkliche Fiebererscheinungen bemerkbar; der bedauernswerthe Knabe starb nach hartem Kampfe.

Wismar. Arbeiter Thoms hierselbst, wohnhaft in der Büffelstraße, wollte am Hafen auf einem mit Seegras vollbeladenen Eisenbahnwagen einen Ballen gerade rücken. Hierbei löste sich das Tau, mit dem das Seegras zusammengehalten wurde, und Thoms stürzte die beträchtliche Höhe hinab auf's Steinpflaster. Er trug schwere Verletzungen davon.

Oldenburg.

Oldenburg. Bei dem in Oldenburg-Donnerschwee abgehaltenen Radfahrrennen sind beim Prämienfahren von 13 Fahrern 10 gestürzt, wovon F. Großkord und Reenke (beide aus Delmenhorst) schwere Verletzungen erlitten.

Apen. In der Wurstfabrik des Herrn J. G. Siems brach Feuer aus, das erheblichen Schaden anrichtete.

Brake. Der Stadtrath wählte an Stelle des verstorbenen Rathsherrn J. H. Lehmkuhl Proprietär G. Seebeck in den Magistrat.

Freie Städte.

Bremen. Ein Feuer, das in der Fett- und Oelfabrik der Firma Franz Mewes, Findorffstraße 3, zum Ausbruch kam, hat erheblichen Schaden angerichtet. In Bremerhaven hat sich der 20 Jahre alte Carl Jander aus Berlin erschossen.

Lübeck. Im Alter von fast 90 Jahren wurde hier Major Theodor von Eggers, einer der ältesten Officiere der vormals schleswig-holsteinischen Armee, zur „Großen Armee" abberufen.

Schweiz.

Basel. Als letzthin Director Hagmann im zoologischen Garten einem Freund verschiedene Thiere zum Photographiren zeigte, beging er die Unvorsichtigkeit, unbewaffnet zu den Tapiren hineinzugehen, um sie zur richtigen Stellung zu veranlassen. Sofort stürzte sich eines von den Thieren auf ihn, riß ihn zu Boden und brachte ihm eine große Bißwunde am Beine bei. Auf seine Hilferufe kamen die Wärter herbei und befreiten ihn aus seiner gefährlichen Lage.

Bern. Auf der Jagd verunglückte in der Nähe von Charmoille (Jura) der Jäger Berbier. Auf unerklärliche Weise fuhr ihm ein Schuß aus seinem eigenen Jagdgewehr von hinten in den Kopf., Der Tod trat alsbald ein.

Chauxdefonds. Hier wurde ein Soldat vom Bataillon 22, Namens Ariste Claude, beerdigt. Während des Marsches von Sonceboz nach Dachsfelden hatte derselbe zu verschiedenen Malen Schwindelanfälle und fiel zu Boden; seine Kameraden hatten alle Mühe, ihn mitzuschleppen. Der letzte Sturz war derart, daß er einen Schädelbruch zur Folge hatte. In das Spital von St. Immer verbracht, starb er daselbst kurz darauf. Claude war 32 Jahre alt und Vater von vier unmündigen Kindern.

Münchweilen. Der Schuhmacher Steinitzer in St. Margarethen wurde von einem bisher nicht ermittelten Raubmörder mit einer Axt niedergeschlagen und ist seitdem im Cantonsspital in Frauenfeld gestorben.

Oesterreich-Ungarn.

Brünn. In der Lederfabriks-Aktiengesellschaft, Kröna No. 87, richtete ein Brand ziemlich erheblichen Schaden an. — Vom dritten Stockwerk des Stiegenhauses in der Kröne No. 16 stürzte die 17 Jahre alte Rosa Förster infolge des mangelhaften Geländers ab und starb an den erhaltenen Verletzungen.

Freiwaldau. In der Sommerfrische zu Dittershof verstarb der hiesige pensionirte Stadtkassirer Johann Weiblich im 65. Lebensjahre.

Karbitz. Oberlehrer Troester von der hiesigen Mädchenschule hat sich in der Elbe ertränkt.

Komotau. Im Geschäftsladen des Kaufmanns Josef Konisch richtete ein Brand erheblichen Schaden an.

Michtlkowitz. Gastwirth Engel erlitt durch die Explosion mehrere Syphonflaschen schwere Verletzungen am Auge.

Neutitschein. Der vom hiesigen Kreisgerichte wegen Unterschlagung steckbrieflich verfolgte 18jährige Commis Adolf Großbart wurde in Wien verhaftet.

Niederhollabrunn. Maurergehilfe Josef Duffek hat den Knecht Ferdinand Woller, welcher Duffeks Mutter und diesen selbst mit einem Messer bedrohte, erstochen und sich dann der Behörde gestellt.

Neusattel. In der hiesigen Glasfabrik gerieth der Arbeiter Franz Lorenz aus Schönfeld infolge eigener Unvorsichtigkeit unter den Transmissionsriemen und erlitt einen Schädelbruch, der den sofortigen Tod des Lorenz herbeiführte.

Zantke. Tagelöhner Anton Filet stürzte in eine Kalkgrube und erlitt dabei schwere Verbrennungen an den Augen.

Luxemburg.

Ettelbrück. Der Mechaniker Paul Schaack mißhandelte den Schneider Ludwig Georg sehr schwer; Eifersucht war die Ursache.

Differdingen. Der Bureaubeamte Nikolas Görgen fiel beim Bahnübergang zu Hussigny über einen Draht und brach eine Schulter.

— **Der Oekonom Max Saller** von Ruckasing, Veteran von 1870-71, war Nachts auf dem Heimwege begriffen, als der Viehhändler Miedl von Blaimberg, vor dem Wirthshause „Zur Stadt Sedan" stehend, seinen großen Hund auf ihn hetzte. Saller wehrte den Hund ab, inzwischen stürmte Miedl auf Saller mit gezücktem Messer ein und versetzte ihm sechs Stiche, die so schwere Verletzungen zur Folge hatten, daß Saller in das genannte Wirthshaus zurückgebracht werden mußte, wo er am folgenden Morgen verstarb. Miedl hat ohne Zweifel aus Rache die That verübt. Er hat, wie es scheint, auf Saller seinen großen Hund gehetzt, um ihn kaumpfunfähig zu machen und ihn dann niederstechen zu können. Saller wurde auf einen Seitenweg gedrängt, wohin ihm Miedl mit gezücktem Messer folgte.

— **In Naunheim trug sich** ein Liebesdrama zu. Der 32 Jahre alte Thierarzt Dr. Glaßner aus Karlsruhe unterhielt mit der 28 Jahre alten Helene Ullrich aus Siedolsheim in Baden ein Liebesverhältniß, dem sich die Eltern des Glaßner widersetzten. Glaßner hatte das Mädchen in Karlsruhe kennen gelernt, wo es in der Moninger Brauerei Büffetdame war. Vor einiger Zeit siedelte die Ullrich auf Veranlassung Glaßners nach Mannheim über, um eine in der Schwetzingervorstadt errichtete neue Wirthschaft zu übernehmen, was aber nicht rentirte. Vor einiger Zeit faßte das Paar den Entschluß, gemeinsam in den Tod zu gehen. Die That wurde in der Wohnung Glaßners ausgeführt. Glaßner schoß sich eine Kugel in die Brust und war sofort todt, während die Ullrich Sublimatpastillen nahm, um sich zu vergiften. Ihr Zustand war aber, als man das Paar aufgefunden, noch nicht bedenklich. Das Mädchen wurde nach dem Krankenhaus geschafft, wo ihm der Magen ausgepumpt wurde. Schon nach einigen Stunden konnte es in seine Wohnung entlassen werden.

— **Einen insocialpolitischer Beziehung** bedeutsamen Beschluß faßte die Stadtverordneten-Versammlung in Höhscheid bei Solingen. Sie stellte für den Bau von Arbeiterwohnhäusern einen Credit bis zu 150,000 Mark zur Verfügung und bestimmte, daß jeder in der Gemeinde Höhscheid wohnende Arbeiter auf einem von ihm selbst zu erwählenden oder zu erwerbenden Grundstück den Bau eines Wohnhauses beantragen könne. Das Baucapital giebt die Stadt bezw. sie läßt dem Reflectanten ein Ein- oder Zweifamilienhaus nach seinem Wunsche errichten. Er muß das Baucapital mit 4 Procent verzinsen und mit 1 Procent tilgen. Natürlich kann er die Tilgungsraten nach Belieben erhöhen. Das Haus wird auf seinen Namen im Grundbuche eingetragen. Schon jetzt liegen mehrere Gesuche um Errichtung derartiger Arbeiterwohnhäuser vor. In einem Falle wurde bereits der Bau eines Zweifamilienhauses beschlossen, das etwa 8000 Mark kosten soll. Das jeweilige erforderliche Baucapital wird die Gemeinde zu ⅔ bei der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz und zu ⅓ bei der Sparkasse des Ortes zu 3 bis 3½ bezw. 4 Procent aufnehmen.

— **Bei der Kreissparcasse** für den Kreis Colberg-Cörlin fand dieser Tage der Revisor des Verbandes Pommerscher Sparcassen bei einer Revision ein ganzes Portefeuille von Wechseln, die seit Jahren liegen. Auf ihnen befand sich kein Fälligkeitstermin, sie waren also auch nicht präsentirt worden und sind nun werthlose Papiere. Der langjährige Rendant der Sparcasse, Sperber, hatte seinerzeit vielen Leuten in Colberg und der Umgebung gegen Stellung von je zwei Bürgen Geld geborgt, aber dabei vergessen, diese Wechsel sämmtlich mit den Fälligkeitsterminen zu versehen und zu präsentiren. Jetzt versucht die Casse, vielfach vergeblich, diese ausgeliehenen Gelder noch einzuziehen, die meisten Schuldner wollen es auf eine Klage ankommen lassen. Sperber hatte in diesem Jahre sein 25jähriges Dienstjubiläum gefeiert. Schon am ersten Tage nach dem Bekanntwerden des Fundes der Wechsel holten Aengstliche 60,000 Mark Einlagen ab. Die Sparcasse ist jedoch bei 800,000 Mark Rücklage völlig sicher, erleidet aber immerhin eine erhebliche Einbuße. Vom Standpunkte persönlicher, financieller Gewissenhaftigkeit wirft der Vorfall auf die Leiher ein eigenes Licht; in den vielen Jahren erinnerte sich kein einziger, daß er der Kreiscasse ihm baar geliehenes Geld schulde, und kein einziger hatte dieses Geld, da es der Rendant vergessen, aus sich selbst im Laufe der Jahre zurückgebracht.

— **Barfuß und im Cylinder** über die Straße zu gehen ist grober Unfug! So entschied in dritter Instanz die Elberfelder Strafkammer. In einem Kreise von Anhängern der naturgemäßen Lebens- und Heilweise in Solingen sprach man eines Abends auch über die Nützlichkeit des Barfußgehens. Dabei kam zwischen dem Kaufmann Rudolf Beck und Anderen eine Wette zustande, wonach Beck eines Vormittags barfuß und den Kopf mit einem Cylinderhut bedeckt durch mehrere Straßen wandern sollte. Beck that dies am folgenden Tage, hatte aber schon nach wenigen Augenblicken eine Schaar Kinder hinter sich, die ihn johlend und schreiend bis an das Ziel der Wanderung, eine Wiese, verfolgte. Aber auch die Polizei erschien, erblickte in dem Aufzuge eine Verübung groben Unfugs und schickte Beck ein „Protokollchen" über 30 Mark. Beck bezahlte nicht, trug vielmehr auf richterliche Entscheidung an und wurde vom Solinger Schöffengericht auch freigesprochen. Gegen dieses Urtheil legte nun wiederum die Staatsanwaltschaft Berufung ein, so daß diese Angelegenheit an der Strafkammer fünf gelehrte Richter beschäftigte. Die Strafkammer kam zu der Auffassung, daß Beck die Ruhe auf öffentlichen Wegen gestört, Aufsehen erregt und das Publikum „belästigt" habe, und erkannte auf 10 Mark Geldstrafe und die Kosten gegen ihn. Beck steht auf dem Standpunkte, daß er das „Publikum", in diesem Falle die Kinder, die ihm nachgelaufen waren, höchstens „belustigt" habe.

— **Ein unüberlegter Schritt** hat dem Schreiner Aug. Tittmann aus Solingen viele Sorgen bereitet. Vor etwa fünf Jahren begab er sich auf die Wanderschaft, kam dabei auch nach Metz und machte dort eines Tages mit mehreren Bekannten einen Abstecher über die Grenze. In einem kleinen französischen Orte ließen sie sich nieder und sprachen dem französischen Wein zu. Als sich ihre Sinne zu umnebeln begannen, gesellte sich ihnen ein Werber für die Fremdenlegion zu, überredete sie, sich anwerben zu lassen, und ehe sie noch recht wußten, was sie thaten, waren sie auch schon auf dem Wege nach Algier. Tittmann und drei andere wurden in den Feldzug nach Tonkin geschickt. Zurückgekommen ist er jedoch nur allein. Der Zweite wurde vom Fieber dahingerafft, den Dritten traf eine tödtliche Kugel, der Vierte machte einen Fluchtversuch, wurde aber abgefaßt und sitzt gegenwärtig noch auf Festung. Vor Kurzem hatte Tittmann seine Pflichtjahre in der Fremdenlegion abgedient, kam wieder nach Elberfeld und erfuhr, daß er inzwischen wegen Wehrpflicht-Entziehung von der hiesigen Strafkammer zu 160 Mark Geldstrafe oder 32 Tage Gefängniß verurtheilt worden sei. Er stellte sich der Militärbehörde und genügt jetzt seiner Militärpflicht. Unter diesen Umständen hob die Strafkammer die damals über Tittmann verhängte Strafe wieder auf, weil das Gericht annahm, daß er nicht in der Absicht, sich dem Dienste im deutschen Heere zu entziehen, ins Ausland gegangen sei.